

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls	Musik und Kunst
Prüfungskodex	12322
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	L-ART/07, ICAR/17
Studiengang	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich – Abteilung in deutscher Sprache
Semester	1
Studienjahr	3
Kreditpunkte	6
Modular	Ja
Modulverantwortliche/r	Prof. Franz Comploi
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden	/
Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden	120
Anwesenheit	Laut Regelung
Voraussetzungen	/
Spezifische Bildungsziele	<p>Kernbereich: Kunst- und Musikpädagogik Bezugsbereiche: Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Design, Architektur, Medien; Einflussbereiche: Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft.</p> <p>Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich verbal und nonverbal im Bezug auf ästhetische Gehalte auszudrücken, - Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit gestalterischen, musikalischen oder bewegungsmäßigen Mitteln zu realisieren, - Ideen zu ästhetischen Projekten zu entwickeln und diese sachgerecht zu planen. - das Planen, Ausführen und Reflektieren von ästhetisch orientierten Unterrichtseinheiten.
Veranstaltung 1	Musik, Sprache und Bewegung. Planung, Durchführung und Reflexion von didaktischen Einheiten – Singen und Musizieren mit Kindern 2 (Lab.)
Dozenten	Prof. Franz Comploi (Modulverantwortlicher) – 1. Gruppe Dr. Monica Pasqualoni – 2. 3. und 4. Gruppe
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	L-ART/07
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen	Selbständige Planung, Durchführung sowie theoretisch basierte Begründung und Reflexion von didaktischen Einheiten. <ul style="list-style-type: none"> • Singen: Erarbeitung von geeignetem Liedgut. Stimmpflege und Anleitung von Singgruppen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Musizieren: Entwicklung von Liedbegleitmodellen und Anleitung von Klangspielen und Improvisationen. Analyse und Arrangement von Liedern und Musikstücken
Unterrichtsform	Präsentation didaktischer Einheiten, in denen die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung im Mittelpunkt steht. Didaktisch-methodische Strategien: Informationsvorgabe, Informationserarbeitung, Beispielpräsentation, Anwendung, Übung. Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden	40
Kreditpunkte	2

Veranstaltung 2	Musik, Sprache und Bewegung. Planung, Durchführung und Reflexion von didaktischen Einheiten – Singen und Musizieren mit Kindern 3 (Lab.)
Dozent	Prof. Dr. Julia Lutz (1., 2., 3. und 4. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	L-ART/07
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	Nach Vereinbarung im Anschluss an die Lehrveranstaltungen
Auflistung der behandelten Themen	Selbständige Planung, Durchführung sowie theoretisch basierte Begründung und Reflexion von didaktischen Einheiten. Musik hören, Bewegung und Tanz: Anhören von Musikstücken bzw. Ausschnitten aus Kompositionen und Umsetzen der Höreindrücke in unterschiedliche Darstellungsformen. Eigene Bewegungs- und Tanzformen zu Musik entwickeln. Anwendung und Anleitung von überlieferten Tanzformen. Vielfältige Formen der Rhythmusschulung in Verbindung dem Einsatz von Körperinstrumenten und Bewegung.
Unterrichtsform	Präsentation didaktischer Einheiten, in denen die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung im Mittelpunkt steht. Didaktisch-methodische Strategien: Informationsvorgabe, Informationserarbeitung, Beispielpräsentation, Anwendung, Übung. Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden	20
Kreditpunkte	1

Veranstaltung 3	Didaktik und Methodik der Kunsterziehung und der ästhetischen Realisierung 1 (Lab.)
Dozent	Univ.-Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrman (1., 2., 3., und 4. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	ICAR/17
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen	Das Bild Der Welt in der Bilderwelt: Wie eignen sich Kinder ihre Umwelt an, a) technisch-funktional, b) anthropogen, c) soziokulturell?

	<p>Planung und Reflexion von Unterrichtseinheiten; Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik (Wahrnehmungssensibilisierung, Kreativität, soziales Lernen); material- und werktechnische Gestaltung für Kinder; Bildanalyse und -gestaltung; Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei; Vermittlung von Zugriffsinstrumentarien zur Bild- und Medienanalyse; performatives Gestalten in Kindergarten und Grundschule, Mediendidaktik</p>
Unterrichtsform	<p>Während des Laboratoriums erfolgen regelmäßige Zwischenbesprechungen, deren Ergebnisse in die Weiterführung des Curriculums integriert werden. Im Anschluss an Veranstaltungsteile werden auch Hausaufgaben erteilt, die einer Vertiefung dienen. Die entsprechenden Ergebnisse werden dann in der darauffolgenden Veranstaltung thematisiert. Im Laufe des Laboratoriums werden Leittexte und Quellen in die Reserve Collections gestellt. Diese Texte werden in Etappen in den Veranstaltungen diskutiert. Die Studierenden sollen sich zu diesem Zweck schriftliche Aufzeichnungen (Fragen, Hinweise, Kommentare) anfertigen. So werden sukzessive die Voraussetzungen für die Abfassung der Facharbeit geschaffen, die den Charakter einer Projektarbeit aufweisen. Die Facharbeiten können auch zu zweit oder zu dritt angefertigt werden. Thematisch sind vier Schwerpunkte für die Semesterarbeiten möglich: 1.Kritische Buch- oder Medienreflexion mit kunstpädagogischer Orientierung, 2.Konzeption einer Unterrichtseinheit, 3.Analyse von Werken Bildender Kunst im Hinblick auf Kunst- und Werkbetrachtung, 4.Kinderbildanalysen. Didaktisch-methodische Strategien: Informationsvorgabe, Informationserarbeitung, Beispielpräsentation, Anwendung, Übung. Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.</p>
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden	40
Kreditpunkte	2

Veranstaltung 4	Didaktik und Methodik der Kunsterziehung und der ästhetischen Realisierung 2 (Lab.)
Dozent	Dott. Mag. Magdalena Haspinger (1., 2., 3. und 4. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich des Dozenten	ICAR/17
Unterrichtssprache	Deutsch
Sprechstunden	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen	<p>Das Bild Der Welt in der Bilderwelt: Wie eignen sich Kinder ihre Umwelt an, a) technisch-funktional, b) anthropogen, c) soziokulturell?</p> <p>Planung und Reflexion von Unterrichtseinheiten; Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik (Wahrnehmungssensibilisierung, Kreativität, soziales Lernen);</p>

	material- und werktechnische Gestaltung für Kinder; Bildanalyse und -gestaltung; Vermittlung von Zugriffsinstrumentarien zur Bild- und Medienanalyse; performatives Gestalten in Kindergarten und Grundschule
Unterrichtsform	<p>Während des Laboratoriums erfolgen regelmäßige Zwischenbesprechungen, deren Ergebnisse in die Weiterführung des Curriculums integriert werden.</p> <p>Im Anschluss an Veranstaltungsteile werden auch Hausaufgaben erteilt, die einer Vertiefung dienen. Die entsprechenden Ergebnisse werden dann in der darauffolgenden Veranstaltung thematisiert.</p> <p>Im Laufe des Laboratoriums werden Leittexte und Quellen in die Reserve Collections gestellt. Diese Texte werden in Etappen in den Veranstaltungen diskutiert. Die Studierenden sollen sich zu diesem Zweck schriftliche Aufzeichnungen (Fragen, Hinweise, Kommentare) anfertigen.</p> <p>So werden sukzessive die Voraussetzungen für die Abfassung der Facharbeit geschaffen, die den Charakter einer Projektaufgabe aufweisen. Die Facharbeiten können auch zu zweit oder zu dritt angefertigt werden.</p> <p>Thematisch sind vier Schwerpunkte für die Semesterarbeiten möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kritische Buch- oder Medienreflexion mit kunstpädagogischer Orientierung, 2. Konzeption einer Unterrichtseinheit, 3. Analyse von Werken Bildender Kunst im Hinblick auf Kunst- und Werkbetrachtung, 4. Kinderbildanalysen. <p>Didaktisch-methodische Strategien: Informationsvorgabe, Informationserarbeitung, Beispielpräsentation, Anwendung, Übung. Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.</p>
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden	20
Kreditpunkte	1

Erwartete Lernergebnisse	<p>Wissen und Verstehen: Die Parameter im Bereich der ästhetischen Erziehung in den Bereichen Kunst, Musik und Bewegung</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Analyse von Werken Bildender Kunst, Musik und Drama;</p> <p>Urteilen: Sachgerechte Bewertung der eigenen gestalterischen, musikalischen und dramaturgischen Arbeiten und derjenigen von Kindergarten- und Schulkindern;</p> <p>Kommunikation: Erlernen der fachspezifischen Termini zur Bild-, Ton- und Bewegungsgestaltung; Teilnahme an fachlich ausgerichteten Diskussionen, Vermeiden von Evidenzurteilen bei der Bewertung von Gestaltungsergebnissen;</p> <p>Lernstrategien: Vermitteln von Orientierungen an die Kinder, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe im Bereich der ästhetischen Realisation zu stellen.</p>
---------------------------------	--

Art der Prüfung	Mündliche und schriftliche Arbeiten zur Zwischenbewertung sowie Semesterarbeit und mündliche Modulprüfung in Bezug auf die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und spezifischen Bildungsziele.
Prüfungssprache	<i>Deutsch</i>
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul aufgrund der schriftlichen und mündlichen Modulprüfung. Die Zwischenbewertungen werden bei der Schlussbewertung angemessen berücksichtigt. Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind: zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der musikalischen, sprachlichen bzw. tänzerischen Darbietungen.</p>
Pfichtliteratur	<p>Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen. Berlin: de Gruyter 1978</p> <p>Bankl, Irmgard und Mayr, Monika und Witoszynskyj, Eleonore: Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache, G&G VerlagsgmbH, Wien, 2009</p> <p>Fischer, Renate: Singen, Bewegen, Sprechen. Mainz (Schott) 2010</p> <p>Fuchs, Mechtild: Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Helbling, Rum / Innsbruck u. a., 2015.</p> <p>Loritz, Martin & Schott, Claudia: Musik – Didaktik für die Grundschule. Cornelsen, Berlin, 2015.</p> <p>Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik; Düsseldorf: Schwann 1987</p>
Weiterführende Literatur	<p>Complou, Franz: Singt mit! Liederbuch. Brixen (Weger) 2009</p> <p>Danuser-Zogg, Elisabeth: Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Ein Forschungsprojekt des "Institute for Music" der Zürcher Hochschule der Künste. Academia Verlag, Sankt August 2004 (13. Auflage)</p> <p>Ederle, Willi: Das Grundschultanzbuch. Tänze anleiten und vermitteln leicht gemacht. Fidula, Boppard am Rhein, 2010.</p> <p>Fischer, Renate: Spiel und Tanz zu klassischer Musik. Schott, Mainz u. a., 2013.</p> <p>Früherziehung, Lehrerkommentar zum 2. Unterrichtsjahr, Schott Music GmbH, Mainz, 2008</p> <p>Göstl, Robert: Singen mit Kindern, Modelle für eine persönlichkeitsbildende Kinderchorarbeit, ConBrio, Regensburg, 1996</p> <p>Hoffman, Donald D.: Visuelle Intelligenz. Wie die Welt im Kopf entsteht; Stuttgart 2001</p> <p>Kern, Walter: Liedbegleitung elementar. Band 1 und 2. Helbling, Rum / Innsbruck u. a., 2009.</p> <p>Kirchner, Constanze: Kunstpädagogik für die Grundschule; Klinkhardt: Bad Heilbrunn 2009</p> <p>Krakar, Anna: Die kindliche Wahrnehmung und die Möglichkeiten der Kunstrezeption in der Grundschule; Grin: München/Ravensburg 2011</p> <p>Küppers, Harald: Schnellkurs Farbenlehre; Köln: DuMont TB 2005</p>

Mohr, Andreas: Praxis Kinderstimmbildung, Schott Mainz, 2004
Mohr, Andreas: Lieder, Spiele, Kanons. Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule. Mainz (Schott) 2008
Mohr, A.: Praxis Kinderstimmbildung. Schott: Mainz, 2004
Tischler, Björn: Musik spielend erleben. Grundlagen und Praxismaterialien für Schule und Therapie. Schott, Mainz u. a., 2013.